

Offener Brief der Gemeinderäte Burgdorf, Oberburg und Heimiswil

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Burgdorf, Oberburg und Heimiswil

Voller Pläne, Ziele, Hoffnungen und Träume starteten wir alle vor knapp zwölf Monaten in das neue Jahr. Doch kaum hatte das Jahr richtig Fahrt aufgenommen, stellte über Nacht ein kleines, von blossen Auge nicht sichtbares Virus unser Leben auf den Kopf. Sämtliche Vorsätze, Pläne und Wünsche, ob in gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, kultureller oder sportlicher Hinsicht, wurden zur Makulatur. Seit Mitte März hat uns die COVID-19-Pandemie im Griff und nur noch wenig ist, wie es eben noch war.

Das Coronavirus hat Sie ebenso vor Herausforderungen gestellt wie die Mitarbeitenden der Gemeinden oder uns politische Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger. Viele von Ihnen verbrachten einige Wochen quasi in «Hausarrest», manche mussten das Büro nach Hause verlegen oder die Kinder auf einmal in der guten Stube unterrichten.

Mitbürgerinnen und Mitbürger, die gestern noch kerngesund waren, lagen tags darauf auf der Intensivstation des Spitals. Ihnen wünschen wir weiterhin gute Besserung. Den Angehörigen jener Mitmenschen, welche die Infektion



Die Gemeinderäte von Burgdorf, Oberburg und Heimiswil wünschen allen viel Licht, frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr. Bild: zvg

nicht überlebten, entbieten wir unser herzlichstes Beileid.

Nicht nur in Burgdorf, Oberburg und Heimiswil, sondern rund um den Erdball ist die Verunsicherung der Menschen in der aktuell kritischen Situation spürbar. Als Behörde, deren Hauptanliegen das physische und psychische Wohlergehen der Einwohnerinnen und Einwohner ist, unternahmen und un-

ternehmen wir alles, um Ihnen diese Zweifel und Ängste zu nehmen. Sie Ihrerseits haben mit Ihrer Geduld, Ihrem Verständnis oder Ihren spontanen Hilfsersätzen sehr viel dazu beigetragen, dass wir bisher vergleichsweise gut durch diese Pandemie gekommen sind. Zuschriften oder persönliche Gespräche zeigen uns, dass Sie uns und unserer Arbeit vertrauen und gewillt sind, die Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie auch in Zukunft mitzutragen. Dafür danken wir Ihnen.

Die aktuell verschärfte Situation und die wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie werden uns alle nochmals fordern. Nur wenn wir alle zusammenspannen, werden wir dies gemeinsam meistern und wieder eine gewisse Normalität in unseren Alltag bringen. Das Wissen, in diesen Zeiten auf alle zählen zu können, ist für uns viel wert. Es verleiht uns in Phasen des Zweifelns, Haderns und Erschöpftheits die Kraft, mit einer grossen Por-

tion Optimismus nach vorne zu blicken.

Vor uns liegt das neue Jahr. Auch in den kommenden zwölf Monaten wird das Virus nach allem, was die Experten darüber schon in Erfahrung gebracht haben, ein Teil unseres Alltags bleiben. Nehmen Sie das kommende Jahr trotzdem mit unzähligen Plänen, Zielen, Hoffnungen und Träumen in Angriff. Aber vergessen Sie bei allem bitte nicht, die Regeln und Vorgaben von Bund und Kanton einzuhalten. Herzlichen Dank.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten, alles Gute im neuen Jahr und bleiben Sie gesund.

*Im Namen der Gemeinderäte:
Stefan Berger, Stadtpräsident Burgdorf
Rita Sampogna,
Gemeinderatspräsidentin Oberburg
Hansueli Widmer,
Gemeinderatspräsident Heimiswil*

Wenn Sie in diesen schwierigen Zeiten Hilfe brauchen – unter diesen Telefonnummern ist rund um die Uhr jemand für Sie da:

147	Pro Juventute (für Kinder und Jugendliche)
143	Dargebotene Hand
058 261 61 61	Elternberatung Pro Juventute
0848 35 45 55	Elternnotruf
031 533 03 03	Hotline AppElle! bei Gewalt in der Familie
0848 801 109	Hotline bei Angststörungen und Panik (eingeschränkte Telefonzeiten)

Weitere Informationsquellen: www.admin.ch / www.be.ch/corona / www.burgdorf.ch / www.oberburg.ch / www.heimiswil.ch
058 463 00 00 Infoline BAG für medizinische Auskünfte
031 636 87 87 Hotline Kanton Bern für allgemeine Auskünfte